

Merkblatt für Gemeinden

Begrüssungs- und Informationsgespräche für aus dem Ausland zugezogene Personen

Aufbau und Umsetzung auf kommunaler Ebene im Kanton Luzern

Der Kanton Luzern empfiehlt Gemeinden, Begrüssungsgespräche und/oder offene Sprechstunden für aus dem Ausland neu zugezogene Personen aufzubauen und umzusetzen.

Dieses Merkblatt enthält folgende Informationen:

1. Informationsbedürfnis von Neuzugezogenen
2. Was ist ein Begrüssungsgespräch und weitere Formen der Erstinformation
3. Informationsmassnahmen im Kanton Luzern
4. Relevanz und Nutzen von Begrüssungs- und Informationsgesprächen
5. Leistungen des Kantons und der Gemeinde bei der Einführung von Begrüssungsgesprächen
6. Wichtigkeit und Profil von gesprächsleitenden Personen
7. Ansprechstelle Kanton Luzern

1. Informationsbedürfnis von Neuzugezogenen

Personen, die aus dem Ausland in die Schweiz ziehen, verlassen oft eine ihnen vertraute und bekannte Umgebung. Um sich in ihrer neuen Wohngemeinde im Kanton Luzern schnell zurechtzufinden, sind für diese Personen Informationen zur und über die Gemeinde sehr wertvoll. Gleichzeitig wünscht sich die übrige Bevölkerung, dass sich Neuzugezogene möglichst rasch in der Wohngemeinde orientieren können und über Rechte und Pflichten informiert sind. Wer über den neuen Lebens- und Arbeitsort gut informiert ist, hat bessere Voraussetzungen am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Begrüssungsgespräche sind in der Regel eine von verschiedenen Massnahmen zum Thema Begrüssung und Information von neu aus dem Ausland zugezogene Personen. Sinnvollerweise werden Begrüssungsgespräche in bereits bestehende Informationsmassnahmen eingebettet und darauf abgestimmt.

2. Was ist ein Begrüssungsgespräch und weitere Formen der persönlichen Erstinformation

Bei einem Begrüssungsgespräch werden neu aus dem Ausland zugezogene Personen willkommen geheissen. Dabei erhalten sie Informationen zum Leben in der Gemeinde, welche ihnen das Ankommen erleichtern und ihnen eine aktive Teilnahme am Leben in der Gemeinde ermöglichen. Der Informationsbedarf kann je nach Person und deren Lebenssituation unterschiedlich sein. Je nachdem haben Begrüssungsgespräche einen anderen Fokus. So sind beispielsweise für Familien mit Kindern im Vorschulalter Informationen zu Spielgruppen oder Eltern-Kind-Turnangeboten hilfreich und wertvoll.

Das Begrüssungsgespräch hat die Weitergabe von Informationen zum Ziel und ist nicht ein Beratungsgespräch im engeren Sinne. Begrüssungsgespräche finden immer auf Augenhöhe und vor dem Hintergrund gegenseitiger Wertschätzung statt.

Neben den Begrüssungs- und Informationsgesprächen gibt es weitere Formen der Erstinformation für Neuzugezogene aus dem Ausland:

- Offene Sprechstunde, Informationsschalter
Neuzugezogene können sich mit ihren Fragen direkt und persönlich an die diese Stelle wenden.

Formen der unpersönlichen Begrüssung oder Informationsvermittlung sind Gruppenanlässe wie Begrüssungsveranstaltungen oder die Abgabe bzw. der Versand von Informationsunterlagen.

3. Informationsmassnahmen im Kanton Luzern

Schon heute engagieren sich Kanton und Gemeinden gemeinsam. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den zeitlichen Ablauf der verschiedenen Massnahmen und Angebote der Informationstätigkeit für Neuzugezogene im Kanton Luzern. Die Massnahmen werden unterschiedlich eingesetzt und beansprucht.

Zeit ab Einreise in den Kanton Luzern			
	erste 6 Monate	6 - 12 Monate	nach 12 Monaten
Kantonale Ebene	Begrüssung durch das Amt für Migration (mündlich oder schriftlich)		
	FABIA Informations- und Beratungsangebot		
	Deutsch- und Konversationskurse		
		Grundlagenmodule aus dem «info-Kompass»	
	Informationsplattform www.gruezi.lu.ch		
Je nach Gemeinde	Begrüssungsdossier		
	Begrüssungsanlass		
	Kontakt- und Anlaufstelle		
	Niederschwellige Treffpunkte		
	Deutsch- und Konversationskurse		
			Informationsmodule aus dem «info-Kompass»

Quelle: [Informationskonzept Kanton Luzern. Im Austausch mit Migrantinnen und Migranten. 2019 S. 6](#)

4. Relevanz und Nutzen von Begrüssungs- und Informationsgesprächen

Erfahrungen aus anderen Kantonen zeigen, dass Neuzugezogene Begrüssungs- und Informationsgespräche auf kommunaler Ebene schätzen und als hilfreich empfinden.

Auswirkungen und Chancen:

- Begrüssungsgespräche wirken sich bei den Teilnehmenden positiv auf das Willkommensgefühl aus.
- Am Begrüssungsgespräch teilnehmende Personen erhalten aktuelle und korrekte Informationen über das Leben in der Schweiz und zur Wohngemeinde.

- Gesprächsteilnehmerinnen und -teilnehmer können je nach Bedarf gleich beim Begrüssungsgespräch auf hilfreiche Angebote hingewiesen werden.
- Personen, die nicht über die Arbeitsstelle, Schulbesuche oder ehrenamtliches Engagement eingebunden sind, können früh erreicht werden.
- Begrüssungsgespräche bieten die Chance, früh und persönlich mit Neuzugezogenen in Kontakt zu kommen.

5. Aufbau von Begrüssungsgesprächen

Der Kanton unterstützt Gemeinden beim Aufbau von Begrüssungsgesprächen wie folgt:

- Fachliche Unterstützung/Beratung bei der Erarbeitung eines Umsetzungskonzepts «Begrüssungsgespräche in der Gemeinde».
- Finanzieller Beitrag an Schulung Gesprächsleitende.
- Fachliche Unterstützung bei Erstellung «Gesprächsvorlage Begrüssungsgespräch».
- Bereitstellen eines Austauschgefässes für Gemeinden mit Begrüssungsgesprächen.

Die Gemeinde erstellt folgende Grundlagen beziehungsweise leistet Beiträge für den Aufbau und die Umsetzung von Begrüssungsgesprächen, um die Leistungen des Kantons zu beanspruchen:

- Entscheid Gemeinderat zum Aufbau und zur Umsetzung von Begrüssungs- und Informationsgesprächen.
- Einrichtung einer Projektleitung für die Entwicklung, den Aufbau und die Umsetzung der Begrüssungsgespräche.
- Erstellung eines gemeindespezifischen Umsetzungskonzepts für Begrüssungsgespräche.
- Bereitstellung der Ressourcen für die Umsetzung der Begrüssungsgespräche.

6. Wichtigkeit und Profil von gesprächsleitenden Personen

In Gemeinden, die bereits Begrüssungsgespräche für Neuzugezogene durchführen, zeigt sich, dass Gesprächsleitende über eine Vielzahl an Kompetenzen verfügen sollten. Dazu gehören:

- Erfahrung und Offenheit, um auf unterschiedliche Menschen und ihre Lebenssituationen einzugehen.
- Interkulturelle und soziale Kompetenzen.
- Kennen der verschiedenen kommunalen und regionalen Fachstellen und Angebote.
- Allgemeine Kenntnisse zu Themen aus dem Alltag (Versicherungen, Arbeitswelt, Freizeit usw.).
- Klares Rollenverständnis (Begrüssungsgespräch ist kein Sozialberatungsgespräch).

7. Ansprechstelle Kanton Luzern

Sie möchten mehr erfahren zum Aufbau von Begrüssungsgesprächen? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir beraten Sie gerne.

Marc da Silva, Fachperson Integration, Telefon 041 228 67 15, marc.dasilva@lu.ch
Dienstelle Soziales und Gesellschaft, 6002 Luzern, www.disg@lu.ch

Luzern, Mai 2024